

# Widerstand in Pasing

## Der Fall Josef Osterhuber

Schon seit den frühen 20er-Jahren ist Josef Osterhuber, Gründungsmitglied der BVP, ehemaliger Stadtrat Pasings sowie Chefredakteur des Bayerischen Kuriers, aus weltanschaulichen und politischen Gründen grundsätzlicher Gegner der Nationalsozialisten; Hitler verklagt ihn mehrfach.

Am 1.7.1933 rächen sich die örtlichen Nationalsozialisten. Sie haben Osterhuber nicht vergessen. Sein Haus wird von SA-Horden überfallen, durchsucht, teilweise verwüstet. Er selbst wird, wie auch sein 17-jähriger Sohn, verhaftet. Josef Osterhuber bleibt für zehn Tage im Polizeipräsidium in der Ettstraße in Zelle 42 inhaftiert.

Am 29.8.1933 teilt der inzwischen gleichgeschaltete Bayerische Kurier dem „geehrten Herrn Chefredakteur“ mit, dass „die politischen Verhältnisse“ ihn zwingen, das Redaktionspersonal auszutauschen. Josef Osterhuber, 56 Jahre alt, fünf Kinder zwischen 12 und 28 Jahren, ist bis 1941 arbeitslos, dann wird er als Schreibhilfe bei den Dornierwerken dienstverpflichtet, für 210 Reichsmark monatlich.



Das Ehepaar Osterhuber; ca. 1914  
Privat



Haus der Familie Osterhuber, mit Hund Bully, 1931  
Privat

**Schutzhaft-Karte**

für Osterhuber Josef, Chefredakteur,

(zu den Angaben unten)

Wohnort: Pasing Wohnung: Königsplatz 16 Staatsangeh. bayer.  
Geburtsort: Munich Geburtsort: Munich Religion: keine

Familienstand: verh.

Eltern: Name: Anna geb. 1915 Eltern: Paul Vater: + Olga Mutter: + Maria  
Kinder: Karl geb. 4.2.19 Vater: + Maria geb. 1881

Schutzhaft wurde angeordnet am: \_\_\_\_\_ aufgelöst am: 1.7.33  
unterbrochen am: \_\_\_\_\_ aufgehoben am: \_\_\_\_\_

Unterbringung erfolgte im Gefängnis 1.17.33 Zelle: 42

Krankheitsaus: \_\_\_\_\_ am \_\_\_\_\_ wegen \_\_\_\_\_

Formbl. Nr. 408  
Städt. Behörd. Verwalt. München, Gesundheitsamt

Schutzhaftkarte Josef Osterhuber  
Staatsarchiv München



Arbeitsbuch Josef Osterhuber, Februar 1941  
Privat